

Neues aus aller Welt.

Den Rekord in Ehescheidungen hat auch in den Jahren 1920 und 1921 die Stadt Berlin erreicht. Auf 100 000 Einwohner kamen in der Reichshauptstadt im Jahre 1921 204,9 Ehescheidungen, während in ganz Preußen, wie aus einer Aufstellung im statistischen Jahrbuch für 1923 hervorgeht, auf 100 000 Einwohner 88,9 bezw. 88,1 Ehescheidungen kamen. — In Sachsen betragen diese Zahlen 88,8 bezw. 77, in Bayern hingegen nur 50 bezw. 45,6. Nicht allzuweit hinter Berlin bleibt Hamburg mit 228,0 bezw. 189,9 Ehescheidungen zurück. Von den preussischen Provinzen stehen Brandenburg mit 97,5 bezw. 89,8 und Schleswig-Holstein mit 89,2 bezw. 108,9 oben an.

Verfälschte Banknotenfälscher. Seit einigen Tagen waren in Berlin 20-Millionenscheine im Umlauf, die aus 20-Millionenscheinen der Reichsbank durch Umwandlung des W in ein B sehr geschickt hergestellt waren. Nunmehr ist es der Polizei gelungen, dreizehn Personen festzunehmen, die die gefälschten Scheine vertrieben. Die bei ihnen vorgefundenen Scheine sind beschlagnahmt worden. Der Verstand ist man auf der Spur.

Familienwitz und Feuerweh. Eine aufregende Szene spielte sich in Reuthtin ab. Dort wohnt die Witwe D. bei der sich auch ihre von ihrem Manne getrennt lebende Tochter aufhält. In den Abendstunden erschien der Schwiegersohn der Frau D., der Gartenbauinspektor Erich Brühns und drang in die Wohnung ein, wo seine Frau mit ihrem Kinde allein war. Als es zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen den Eheleuten kam, flüchtete Frau D. und rief Schuttpolizei herbei. Als mehrere Beamte kamen, drohte D. das Kind aus dem Fenster zu werfen, falls man in die verschlossene Wohnung einzudringen versuche. Man alarmierte schließlich die Feuerwehr, die auf dem Dache ein Sprungtuch ausspannte und von der Straßenseite her eine Leiter an das Haus stellte. Andere Feuerwehrleute zertrümmerten die Türöffnung, so daß D. festgenommen und in Schutzhaft gebracht werden konnte. Er war stark angetrunken.

Mislandiebstahl auf Bahnhof Berlin-Lichtenberg. Auf dem Rangierbahnhof Lichtenberg-Friedrichshelde ist ein Rasenliebsteinstahl aufgedeckt worden, wie er selbst in der langen Chronik der Eisenbahn Diebstähle einzig dastehen dürfte. Seit zwei Jahren stellen sich immer erneut Verabungen der Rüge heraus, die den Rangierbahnhof Lichtenberg-Friedrichshelde durchlöcheren. In der Nacht vom vergangenen Mittwoch zum Donnerstag entdeckte man drei Beamte, die eine Kiste mit Salami aus einem erbrochenen Waggon holten und auf einen danebenstehenden Railwagen warfen. Die drei Männer wurden überrascht und verhaftet. Die Untersuchung nahm binnen wenigen Stunden einen immer größeren Umfang an, so daß bis jetzt die Verhaftung von 40 Beamten erfolgt ist, der noch weitere Verhaftungen folgen werden. Unter den Festgenommenen befinden sich der Aufsichtsbeamte Eisenbahndirektor Dittbrand, dann Rangiermeister Blasing mit allen ihm

untergebenen Deuten bis zum letzten Zugabfertiger. Auch einige Wachbeamte waren durch Bestechungen veranlaßt worden, dem Leiden ihrer Kollegen gegenüber die Augen zu schließen. Seit zwei Jahren hatte man planmäßig die meisten Kängorns beraubt, das gestohlene Gut verteilt und verschleppt. Die Waren hatte man in Dremserbüchsen, in den Unterabteilungen der Nachtbelagerten oder auch in leerstehenden Wagen untergebracht. 28 Leute sind bereits dem Untersuchungsrichter vorgeführt.

Raubmord in München. In München wurde an dem Goldwarenhändler Stephan Haas ein Raubmord verübt. Die Täter, die 20-jährigen Robellschreiner Hummel und Jehl wurden rasch ermittelt und verhaftet. Die Beute konnte ihnen abgenommen werden. Ein Sportkamerad des Jehl hatte Verdacht geschöpft und den Vater, einen geachteten Robellschreinermeister, davon verständigt. Der Vater erstattete nach schwerstem Entschlusse selbst die Anzeige. Die beiden Mörder waren nicht in Rot und befanden sich beide in Arbeit.

Wertvoller Tod. In Neuyork wurde kürzlich ein Rabbiner der jüdischen Gemeinde Martin A. Meier in seinem Studierzimmer vor einem geöffneten Buche tot aufgefunden. Man nahm zunächst an, daß er einem Herzschlag erlegen sei, aber die ärztliche Untersuchung ergab, daß das Herz durchaus gesund gewesen war, und daß auch andere organische Störungen nicht vorlagen. Daß der Tod nicht auf eine natürliche Weise zurückgeführt werden konnte, war dadurch klar erwiesen. Von einem Mord konnte aber auch nicht gut die Rede sein, da die Leiche keine Verletzung zeigte und im übrigen auch von einem Feinde, dessen Opfer etwa der Rabbiner geworden sein konnte, nichts bekannt war. Bei der Leichensschau aber fand man Spuren von Hyantali, was nur dazu beitrug, den Fall noch geheimnisvoller zu machen. Da fand ein Polizist, der die Untersuchungskommission begleitete, auf einem Nebentische das schöne Exemplar eines seltenen schwarzen Schmetterlings. Man stellte bald fest, daß der Kote am Morgen des Tages seines Ablebens diesen seltenen Schmetterling aus Mexiko erhalten hatte, und, da er ein eifriger Sammler war, so war er gleich daran gegangen, das wertvolle Exemplar aufzuspannen. Nun werden die Schmetterlinge, um sie gegen Verwesung zu schützen, mit Hyantali präpariert, und damit war auch der Schlüssel zu der Erklärung des Rätsels gegeben. Der Rabbiner hatte, nachdem er den Schmetterling aufgespannt hatte, nach einem Buche gegriffen und darin gelesen. Beim Umbdrehen der Seiten hatte er dann den Finger angefeuchtet und damit Teilchen des Hyantali in den Mund gebracht. Das hatte eine Lähmung des Nervensystems zur Folge, die den Unglücklichen hinderte, um Hilfe zu rufen.

Bomben gegen Kommunisten in Rußland. In dem städt. Achen Versammlungshause in Jwanowo-Wosnessensk wurde während eines von der kommunistischen Partei veranstalteten Konzertes auf die Bühne, auf der sich die Leiter der Veranstaltung befanden, eine Bombe geworfen. Es entstand eine furchtbare Panik, doch wurde niemand schwer verletzt. Zur

gleichen Zeit erfolgte eine zweite Bombenexplosion in dem Klubräumen des Jugendverbandes.

Neues schweres Erdbeben in Columbia. Aus Bogota (Columbia) wird gemeldet, daß sich dort ein neues Erdbeben ereignete, das die Städte Cumbal, Carlosana und Sibana völlig vom Erdboden verschwinden ließ. Die Erderschütterungen dauern fort. Nach weiteren Meldungen können die Toten nicht begraben werden, die Vermundeten werden auf den Feldern aus Mangel an ärztlicher Hilfe.

Kirchennachrichten.

St. Martin.

4. Advent: 9 Hauptgottesdienst: 8. Friedenskirche.
4. Advent: 9 Uhr: Hauptg., B. u. A., Kinderchor, nachm. 6 Uhr: Besprechung des Frauenvereins. 24. Dez.: nachm. 6 Uhr: Christvesper.

1. Weihnachtseiertag: 5 Uhr: Christmette. Weisagung mit Orchester. Gesangbuch mitbringen. 9 Uhr: Optg., Kinderchor. 4 Uhr: Kirchengottesdienst. — 2. Weihnachtseiertag: 9 Uhr: Optg., Kinderchor, Weihnachtsspiel. Die Kirche ist geheizt. Kollekte.

Neuapostolische Gemeinde aus Kapelle Schöneberg. Str. 74.

Sonntag, den 23. 12. 1923: 9 Uhr vorm. Hauptgottesdienst mit Hg. Verlesung. 5 Uhr nachm. Weihnachtseier. Dienstag (1. Feiertag), 25. 12. 1923: 9 Uhr vorm. Hauptgottesdienst, 11 Uhr vorm. Kirchengottesdienst. Mittwoch (2. Feiertag), 26. 12. 1923: 9 Uhr vorm. Gottesdienst. Freunde und Gönner sind herzgl. willkommen.

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Sonntag ist's

von P. Ater.

Eine Kleinstadt - Idylle

oder: Wie Adolf und Helene einen schönen Sonntag verlebten: : : :

Das ist ein fröhliches Buch in heiteren Versen, eine rechte Oase des Frohsinns in trüber Zeit. . . .

Aus dem Inhalt: Der Sonntag hebt an und macht sich rasch beliebt. — Der Spaziergang. — Im Kaffee Wimmer. — Direktor Hampels Tellaufführung. — Heimkehr und Gute Nacht.

Preis 2 Mark.

Zu haben in allen Buchhandlungen u. beim Verlag: Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H.

Ski Skihölzer Skistöcke Rodelschlitten in großer Auswahl zu billigen Preisen
Skibindungen Skiwachs Kinderschlitten **Carl Schmalfuß.**

Nach Gottes Ratschluß verschied nach kurzem Kranksein mein lieber guter Mann
Fleischermeister Ernst Ferdinand Hempel
Kriegsteilnehmer 1870/71
In tiefer Trauer **Frau Auguste Hempel**
nebst übrigen Hinterbliebenen.
AUE, Planen, Dresden, Potsdam und Schneeberg, den 20. Dezember 1923.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. Dezember, vom Trauerhause, Albertstraße 12, um 1/4 1 Uhr mittags statt.

Unsere Kassen und Büros bleiben am
Weihnachts-Heiligabend,
Montag, den 24. Dezember,
geschlossen.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Zweigstelle Aue.
Commerz- u. Privatbank, Aktiengesellschaft, Filiale Aue.
Deutsche Bank, Zweigstelle Aue.
Vereins-Bank Aue i. E., e. G. m. b. H., Aue.

Zum bevorstehenden Weihnachts-Feste empfehle als passende Geschenke:
Taschen- und Armband-Uhren,
moderne Stand-, Wanduhren u. Wecker, Schmucktaschen in Gold, Silber, Double.
Ferner **Geschenk-Artikel** in Kristall, Messing u. Nickel.
Tafelbestecke, goldene Trauringe in großer, reichhaltiger Auswahl.
Carl Janschek, Uhrmacher,
— Wettiner-Str. 17. —
Bedeutend ermäßigte Preise.

Pianos!
Reparaturen, Stimmungen, sowie Aufpolieren an Flügel-, Pianos nimmt Aufträge entgegen
Paul Friedrich, Klavierbauer
Johanngeorgenstadt, Schwarzenberger Str. 31 J.
Bismarckstraße
habe ich zum Verkauf ein modernes schwarzes frisch aufgearbeitetes Tafelklavier.

Antik. Herr sucht sofort möbl. Zimmer.
Angebote unter A. 2. 3689 an das Auer Tagebl. erbeten.

Robfelle u. Häute
kauft zu realen Preisen
Kurt Junghans,
Hellsblg., Ernst-Papst-Str. 19.
(Auer Tageblatt) Fernruf 842.

Am 7. Dezember ein brauner Stoffgürtel verloren gegangen. Geg. gute Belohn. abzug. im Auer Tagebl.

Violine, Mandoline, Laute zu verkaufen.
Dodaer Gasse 16, I.

Kleine Anzeigen
haben guten Erfolg im Auer Tageblatt.

Für das Fest empfiehlt
Hermann Dietrich,
Aue
Fernruf 796
Frühstückskörbe
Port. Oelsardinen, ger. Flußaale, Lachs in Dos., Bacb. Sardellen, reiche Auswahl i. Fischmarinaden
Spargel in Dosen, Wurst erster Fabriken, Schalottenwurst usw.

Tauschermühle bei Aue
Am 24. Dezember von 8 Uhr ab:
Dämmerchoppen. — Anstich von Bockbier. — Künstler-Trio.
1. und 2. Feiertag:
feiner Ball

Eine große Auswahl
echte Nürnberger Metzger-Lebkuchen
frisch eingetroffen.
Richard Jurrans
Schokoladengeschäft Aue Schneeberger Str. 23.

Alle Sorten
Lederhandschuhe i. Herren u. Damen
mit und ohne Futter empfiehlt
Handschuhfabrikation
Aue
I. Erggeb. G. Schindler, Wettiner-Str. 18.

Fell-Eintauf
wie Ziegen, Kanin, Hasen, sowie alle anderen Fell-Arten kauft zu den höchsten Tagespreisen
Paul Fider, Aue i. E., Ernst-Papststr. 4.
— Fernruf 687. —

Nähmaschinen und Bringmaschinen
empfiehlt zu billigen Preisen
Süße, Aue, Wettinerstraße 26.
(Bequeme Zahlungsweise.)

Damenkleiderstoffe
in reichhaltiger und gediegener Auswahl empfiehlt zu konkurrenzfähigen Preisen, da direkt ab Fabrik
Emil Schulze, Aue, Schneeberger Straße 11, 1
(Nähe Markt), Einzelgeschäft.
Billige Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Erdal
Erdal 1, 2, 3
Zaubert den Glanz herbei,
Macht alle Schuhe neu
ist billig dabei.
Erdal
Werner & Marts A.-G. Mainz